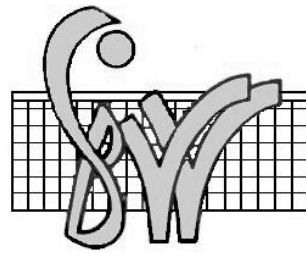


INHALTSVERZEICHNIS



<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
SBVV-Börse	5
Vom Leistungssport	6
Vom Spielbetrieb	9
Vom Lehrwesen	11
Vom Schulsport	12
Vom Beachplatz	14
Vom BFS-Bereich (Freizeit)	15
Partner-News	17
Aus den Bezirken	
Bezirk Schwarzwald	19

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

Termine im Überblick

Dienstag, den 30. November 2010

Meldefrist für die Seniorenmeisterschaften 2011

Freitag/Samstag, den 12./13. November 2010

Ballspiel-Symposium „Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich“ in Karlsruhe.

Im Heft finden Sie die Ausschreibungen für die:

- C-Trainer-Ausbildung 2011-2012
- C/B-Fortbildung in Steinbach

Urlaub:

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt:

- 27.12. – 31.12.2010 (Weihnachten)

Geschäftsstelle:

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr
Emails werden täglich abgerufen!

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluß für die Ausgabe
Januar/Februar 2010

ist der 10. Dezember 2010

Das Präsidium

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller,
Tel.: 0761-2177784;
E-mail: vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster,
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157;
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens;
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle,
Tel. 0177-7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0781-2508206
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151-11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz,
Tel. 07671-962762,
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Frank Trommer;
Tel. 07461-162120 Fax: 07461-162150;
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug,
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666-4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann;
Tel.+ Fax: 07733-7403;
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 7621-5835963, Fax: 7621-7927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner,
Tel. und Fax: 07621-168404;
E-mail: martin@dobrunz.de

BFS-Wartin: Das Amt ist nicht besetzt!

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Volleyball-Freunde,

die laufende Volleyball-Saison hat zwar erst begonnen, dafür neigt sich das Jahr 2010 aber schon wieder dem Ende zu!

Durch SAMS habe ich in diesem Jahr viele neue Gesichter kennen gelernt, was nicht nur daran liegt, dass auf den Online-Anträgen die Passbilder sichtbar sind. Ich meine auch die vielen Anfragen und anfänglichen Probleme rund um SAMS. Unser Passwort Traugott Scheuerpflug, sowie die beiden Webmaster Dirk Röttgen und Heinz Leisten haben mit mir zusammen versucht, sämtliche Anfragen zeitnah zu beantworten, bzw. zu lösen. Ich finde, das ist uns trotz der diesjährigen Antragsflut gut gelungen und deshalb möchte ich mich bei meinen drei Mitstreitern recht herzlich für ihre Hilfe bedanken.

Mittlerweile haben sich auch die vielen Vorzüge der E-Pässe für die Vereine bemerkbar gemacht. Spielerpässe und Freigaben können innerhalb weniger Minuten erledigt werden und somit wird viel Zeit und Porto gespart.

Unser nächstes Ziel wird das Anlegen der E-Schirmpässe sein, d.h. auch diese soll man online verwalten und schließlich ausdrucken können. Das gleiche soll dann später auch mit den Trainerlizenzen passieren.

Es gibt also noch viel zu tun, packen wir's an!

Ich wünsche Euch allen einen gesunden und stressfreien Jahresausklang und freue mich mit Euch zusammen auf das neue Volleyball-Jahr 2011!

Alles Gute wünscht Euch
Andrea Greguric

SBVV-BÖRSE

5. VOLLEYBALL JUGEND CAMP

Alter: 12 – 18 (m/w)

15. /16.01.2011

Ort: Freiburg, UNI HALLE 1

Anmeldungen (bis 08.01.10) an
uscvolleyball@aol.com

mehr Infos unter
www.volleyball-freiburg.de

Das war der Bundespokal 2010

Vom 22. – 24. Oktober durfte ich die SBVV-Delegation wieder zum Bundespokal begleiten. Diesmal fand das DVJ-Turnier in Neutraubling (bei Regensburg) statt. Immer wieder werde ich gefragt:

„Was ist der Bundespokal der DVJ eigentlich?“

Der Bundespokal ist der Vergleichswettkampf der Länderauswahlmannschaften. Die Auswahlmannschaften setzen sich aus den Jahrgängen (Mädchen) 96/97 und (Jungs) 95/96 zusammen.

Der Bundespokalwettbewerb ist der wichtigste Sichtungswettkampf für die Bundestrainer der Jugendnationalmannschaften.

Mein Fazit:

Die drei Tage Bundespokal waren wie immer ein besonderes Erlebnis:

- 3 Tage harte Langbänke und Tribünen. (Autsch!)
- 3 Tage Trommeln und sonstige Krachmacher im Ohr.
- 3 Tage Sprudel schleppen und Leergutflaschen hinterher rennen.
- 3 Tage kurzfristig Essen organisieren, da sich der kroatische Wirt an meine Reservierung von Anfang Oktober leider nicht mehr erinnern konnte, an meinen Namen aber wohl!! Komisch...
- 2 harte Nächte für Co-Trainer Ivan, der mitten in der Nacht von Physio Mo geweckt wurde mit der Frage: „Hallo Ivan, schläfst du schon?“ – JA! (O-Ton Ivan) „Dann schlaf weiter!“
- 1 harter Abend für Trainer Dirk Becker, der sich bei Andrea einem Tischkicker-Crash-Kurs unterziehen und bis zuletzt an seiner Technik feilen mußte.
- 1 harter Sonntagmorgen für Daniel Raabe, der nach einem verlorenen Tischkicker-Match gegen Andrea seine Wettschulden einlösen und ihr das Frühstück servieren musste!
- 2 harte Nächte für Trainer Ludger Jägersküpper, der wegen seiner schnarchenden Mitbewohner und unüberhörbaren Handytastaturen nicht seinen gewohnten Schlaf fand.
- 1 harter Abreisetag für Co-Trainerin Silke Mennle, die kurz vor der Heimfahrt feststellte, dass sie ihre Koffer in der Juhe vergessen hatte.

Aber dafür auch:

- 3 Tage Emotionen pur (Wutausbrüche, Jubeltänze, Freudentränen und auch andere Tränen.)
- 3 Tage viele Südbaden-Eltern, die mit ihren Kindern mitgefiebert haben
- 3 Tage eine tolle Organisation in der Halle! (ein Kompliment an den TSV Neutraubling)
- 3 Tage Mo's Spezial-Massagen (tut verdammt gut, aber auch weh)

Alles in Allem wieder drei tolle Tage! Wie der Bundespokal für die beiden Kadernmannschaften lief, erfahrt ihr auf den nächsten Seiten!

VOM LEISTUNGSSPORT

Bundespokal 2010 in Neutraubling

**SBVV-Mädchen werden Sechster,
die Jungs landen auf dem 8. Platz!
3 Mädchen werden für die DVJ-Sichtung in
Berlin nominiert!**

18 Mannschaften, neun Landesverbände, 200 aktive Volleyballer und Volleyballerinnen – der Bundespokal Süd 2010 in Neutraubling (bei Regensburg) war vom 22. bis 24. Oktober der diesjährige Höhepunkt für die beiden Auswahlteams von Südbaden.

Die SBVV-Mädchen hatten sich im Vorfeld viel für den Bundespokal vorgenommen. Selten hatte ein Team in den Monaten vor dem Ländervergleich so ehrgeizig und fleißig trainiert. Trainer Ludger Jägersküpper und Co-Trainerin Silke Mennle können in diesem Jahrgang auf einige hochgewachsene und technisch gut ausgebildeten Spielerinnen zurückgreifen. So hatte man sich insgeheim Chancen auf das Erreichen des Halbfinals ausgerechnet.

Die Gruppen-Auslosung hatte den Südbadenerinnen mit dem Saarland und Thüringen eine relativ leichte Gruppe beschert. So konnte man am Freitag nachmittag das 1. Spiel gegen das Saarland nach anfänglicher Nervosität doch klar mit 25:21 und 25:15 für sich entscheiden. Am Samstag morgen stand das Spiel gegen Thüringen an, auch hier war der Start ins Spiel alles andere als souverän, aber im Verlauf der Partie fanden die SBVV-Mädels zu guter Form und gewannen auch dieses Spiel mit 25:22 und 25:22!

Als Sieger der Gruppe A bekamen es die SBVV-Mädels dann in der Zwischenrunde mit den Teams aus Hessen und Nordbaden zu tun. Gegen den späteren Bundespokal-Sieger aus Hessen konnte man zeitweise zwar mitspielen, musste sich aber dennoch klar mit 13:25 und 15:25 geschlagen geben. Dies lag zum einen an der besten Spielerin aus Hessen, welche im Jugendnationalkader spielt, aber auch an der schlechten Annahme der Südbadenerinnen. Nur selten gelang ein solider Spielaufbau, so dass die starken Angreiferinnen nur selten optimal eingesetzt werden konnten.

Jetzt sollte das Spiel gegen die Nordbadenerinnen über den Einzug ins Halbfinale entscheiden. Wie schon in den Spielen zuvor, schienen die Südbaden-Mädels gehemmt und somit fehlte die Konstanz im Spiel. Die Gegnerinnen dagegen schienen einen Lauf zu haben und zeigten gegenüber den Vorbereitungsturnieren eine solide Leistung. Das Spiel entwickelte sich zum Krimi, beide Teams kämpften um jeden Ball., machten dann aber auch

wieder leichte Fehler. Dem Südbaden-Team fehlte letztendlich das kleine Quäntchen Glück und musste sich mit 23:25 und 24:26 geschlagen geben. Die Enttäuschung über diese Niederlage war groß und es flossen einige Tränchen, denn somit war der Traum „Halbfinale“ ausgeträumt.

Jetzt sollte wenigstens im Spiel um Platz 5 gegen die Württembergerinnen noch einmal ein Sieg her. Und es sah zu Beginn der Partie auch alles danach aus.

Auf Südbaden-Seite klapperten die Annahme und der Spielaufbau jetzt etwas. Aber vor allem in der Feldabwehr steigerten sich die Mädels enorm und konnte so viele lange Ballwechsel für sich entscheiden. Mit 25:22 ging der 1. Satz an Südbaden. Neu motiviert begann man auch den 2. Satz, aber schon bald schlichen sich wieder Unsicherheiten in der Annahme und Abwehr ein. Zudem hatten sich die VLW-lerinnen mit einem guten Block auf die SBVV-Außenangriffe eingestellt und mit Angriffen auf die Position 1 eine Möglichkeit gefunden, die SBVV-Abwehr zu überwinden. Somit ging der 2. Satz klar mit 9:25 an den VLW. Jetzt musste der 3. Satz entscheiden und er begann verheißungsvoll. Die Südbadenerinnen zeigten wieder einige schöne Abwehr- und Angriffsaktionen und vor allem im Block konnte man direkt punkten. Beim Stand von 14:14 passierte dem SBVV dann ein Aufschlagfehler, konnte dann den Matchball aber noch einmal zum 15:15 abwehren. Doch letztendlich zeigten die Württembergerinnen die besseren Nerven und siegten mit 17:15.

Somit musste man sich letztendlich mit dem 6. Platz begnügen, obwohl vom Potential her sicher mehr drin gewesen wäre. Aber das ist Bundespokal live, denn hier entscheidet oft die Tagesform. Manche Aussen-seiter wachsen über sich hinaus, die Favoriten hingegen sind am straucheln!

Die Enttäuschung der Mädchen wich spätestens zu dem Zeitpunkt, als bekannt wurde, dass drei Spielerinnen (Svenja Hoffmann, Nadia Jäckle und Kristin Kirmse) zur Jugendnational-Sichtung nach Kienbaum (Berlin) eingeladen wurden. Also doch noch ein Erfolg!!!



Bei den SBVV-Jungs waren die Erwartungen bereits vor dem vom Bundespokal weit zurückgeschraubt worden. Trainer Dirk Becker und C-Trainer Ivan Speta mussten den Kader aus verschiedenen Gründen in den letzten Monaten mehrmals umstellen, so dass das Niveau mit den verbliebenen Spielern nicht ausreichte, um auf den vorderen Plätzen landen zu können.

Also hatte man sich als Ziel gesetzt, auf dem Turnier an Spielerfahrung zu gewinnen und den ein oder anderen Satzgewinn zu landen. Somit konnten die Jungs ohne Druck in ihre Vorrundenspiele gegen die beiden Teams aus dem Saarland und Thüringen gehen. Im ersten Satz brachten brachten die SBVV-Jungs die Saarländer völlig überraschend mit guten Aufschlägen aus dem Tritt und schafften eine 13:4 Führung. Im Verlauf des Satzes fanden die Saarländer dann zwar wieder ins Spiel, aber die SBVV-Jungs retteten sich mit einem 25:23 Sieg gerade noch über die Ziellinie. Der zweite Satz verlief dann eigentlich wie erwartet, die Saarländer beherrschten die Szene und holten sich den 2. Satz mit 25:8. Auch im Tie-break war für die SBVV-Jungs nichts mehr zu holen, so dass man diesen mit 9:15 abgeben musste.

Im zweiten Gruppenspiel gegen die Thüringer behielt man stets die Oberhand, was aber eher an der schlecht aufgestellten Thüringer Mannschaft lag. Der spätere Turnierletzte konnte spielerisch nur selten überzeugen, so dass man sich in diesem Spiel klar mit 25:12 und 25:19 durchsetzen konnte.

Somit hatte man sich den 2. Gruppenplatz erspielt und musste nun in der Qualifikation zur Zwischenrunde gegen Rheinland-Pfalz ans Netz. In diesem Spiel wurden den SBVV-Jungs klar ihre Grenzen aufgezeigt. Die guten Aufschläge und auch Angriffe der Gegner waren nicht in den Griff zu bekommen

und somit musste man die beiden Sätze mit 11:25 und 18:25 deutlich abgeben.

Mit dieser Niederlage fand man sich schließlich in den Gruppenspielen um Platz 7-9 wieder, wo man wiederum auf die Thüringer traf. Das klare Ergebnis aus dem ersten Spiel hatte keinen guten Einfluß auf die SBVV-Jungs genommen, denn bereits in der Anfangsphase wurden die Thüringer unterschätzt. Dennoch konnte man den ersten Satz knapp mit 25:23 für sich entscheiden. Im 2. Satz steigerten sich die Thüringer weiterhin und die Südbadener hatten vor allem in der Annahme und in der Feldabwehr ihre Probleme, so dass man diesen mit 18:25 abgeben musste. Den Tie-Break konnte der SBVV dann wieder mit 15:10 für sich entscheiden. Doch dieser Sieg sollte noch längst nicht die Rettung vor dem letzten Platz sein, denn man musste noch lange zittern, ehe Nordbaden das Spiel gegen Thüringen ebenfalls erst im Tiebreak gewann. Somit war also auch Platz 7 noch möglich und man wollte alles versuchen. Doch die Nordbadener ließen nichts anbrennen und ließen den Südbadenern (25:12, 25:16) keine Chance. Somit stand für die Jungs der 8. Platz fest!!

Die Platzierungen

Männlich

1. Bayern
2. Württemberg
3. Saarland
Sachsen
5. Hessen
6. Rheinland-Pfalz
7. Nordbaden
8. Südbaden
9. Thüringen

Weiblich

1. Hessen
2. Nordbaden
3. Saarland
Bayern
5. Württemberg
6. Südbaden
7. Sachsen
8. Thüringen
9. Rheinland-Pfalz



VOM SPIELBETRIEB

Verantwortlich: Edeltraud Heitz
spielwart@sbvv-online.de

Ausschreibung Seniorenmeisterschaften 2011

Mögliche Altersklassen:

Seniorinnen I Jahrgang '79 und älter
Seniorinnen II Jahrgang '73 und älter
Seniorinnen III Jahrgang '67 und älter

Senioren I Jahrgang '75 und älter
Senioren II Jahrgang '69 und älter
Senioren III Jahrgang '63 und älter
Senioren IV Jahrgang '57 und älter
Senioren V Jahrgang '51 und älter
(keine offizielle RM)

Meldeschluss: 30.11.2010 (Ausschlussfrist)

Anmeldung: Die Anmeldungen sind schriftlich (eMail oder Brief) mit Angabe der Kontaktadresse und der Altersklasse an die o. g. Spielwartin zu richten. (Kopiervorlage auf der Hefrückseite.) Ein vorbereitetes Formular steht auch auf der SBVV-Homepage zum Download bereit. Außerdem ist eine Kopie des Überweisungsscheines beizufügen bzw. per eMail zu übersenden.

Startgebühr: Das Startgeld beträgt € 10,- und dient der Deckung der Unkosten. Einzahlung auf das SBVV-Konto: Sparkasse Salem-Heiligenberg, BLZ: 690 517 25, Kto-Nr: 2025500, Bemerkung: Startgebühr Senioren 2009 + Vereinsangabe.

Bei mehr als acht Meldungen in einer Kategorie wird noch vor Weihnachten in der betreffenden Altersklasse eine **Qualifikation** durchgeführt. Hiervon betroffene Mannschaften werden unmittelbar nach Meldeschluss angeschrieben. Mannschaften, die sich für die Regionalmeisterschaften (Termine: **Senioren/Innen 2 + 4 = 17.04.11; Senioren/Innen 1 + 3 = 10.4.2011**) qualifizieren, müssen für dieses Turnier eine Meldegebühr von € 50,- entrichten (Kosten für Neutralschiedsrichter).

Ausrichtung: Bewerbungen um die Ausrichtung der einzelnen Meisterschaften werden ebenfalls ab sofort entgegen genommen. Erforderlich ist für SeniorenInnen 1 + 2 jeweils eine Drei-Feld-Halle.

Teilnahme ist nur möglich mit gültigem Elektronischen Seniorenpass!

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Das es in einigen Ligen zu Beginn der Saison doch manche Verwirrungen gab, nachfolgend noch einmal ein paar grundsätzliche Infos:

Mannschaftskader

In allen Ligen des SBVV dürfen nur 12 Spieler (inkl. 2 Liberos) auf der Spielerliste stehen.

Die beiden Liberos sind gleichwertig zu behandeln, d.h. es dürfen beiden abwechselnd und je nach Bedarf eingesetzt werden.

Sollten nur Spielberichtsbögen mit einem Liberofeld vorhanden sein, so wird der 2. Libero im Feld Bemerkungen eingetragen!

Spielerwechsel

Die Spielerwechsel werden in allen SBVV-Ligen (Kreisklasse bis Verbandsliga) wie bisher ablaufen, d.h. der Trainer wird den Spielerwechsel mit dem entsprechenden Handzeichen beantragen.

Der neue „schnelle Spielerwechsel“ wird nur in den Ligen mit Neutralschiris umgesetzt, d.h. ab Oberliga bis Bundesliga.

Spielbälle

In dieser Saison (Kreisklasse bis inkl. Oberliga) sind folgende Bälle als Spielbälle zugelassen:

MVA 200, MVA 300 und MVA 310, sowie die alten Bälle MVP 200 und MVP Premium!

Der Spielball kann von der Heimmannschaft frei gewählt werden, es müssen aber zum Einspielen genügend Bälle der gleichen Art zur Verfügung stehen.

SAMS-Spielerlisten

Vorerst bleibt der Spielberichtsbogen das einzige offizielle Dokument, bis eine Freigabe der Spielerliste erfolgt.

D.h. die Spielerliste hat bislang nur informativen Charakter und die Namenslisten im Spielberichtsbogen wie bisher ausgefüllt werden müssen.



Ballspordirekt GmbH & Co. OHG
Klever Str. 21, 47441 Moers
Telefon 02841/96 707 17, Telefax 02841/96 707 25
Email: info@volleyballdirekt.de

USC Konstanz und VC Offenburg sind Verbandspokalsieger

Die Gastgeber-Teams nutzten jeweils ihren Heimvorteil und holten sich den SbVV-Pokal

Mit einem klaren Durchmarsch ohne Satzverlust sicherten sich die klaren favorisierten Regionalliga-Volleyballer des USC Konstanz den Pokalsieg im südbadischen Volleyball-Verband. Damit qualifizierten sie sich für den Regionalpokal Ende Oktober, der in Nordbaden stattfindet. „Es ist immer schön, einen Titel zu haben“, freute sich USC-Trainer Antonio Bonelli nach dem Erfolg.

Dem Regionalligisten aus Konstanz konnte kein anderes Team das Wasser reichen. Unter den weiteren Mannschaften allerdings gab es äußerst spannende Spiele. Alle wurden erst im Tie Break entschieden und am Ende waren die gespielten Punkte über Platz zwei und drei sowie vier und fünf ausschlaggebend. Die Nase vorn, was den Kampf um Platz zwei angeht, hatte das Verbandsliga-Team der TG Tuttlingen. Der TV Spaichingen war der beste Landesligist. Der TV Überlingen hatte am Ende in der Differenz 23 Punkte mehr auf dem Konto, so dass er vor dem VC Haslach Vierter wurde.

Beim Pokalwettbewerb der Frauen, der in Offenburg stattfand, machten die beiden Zweitliga-Teams VC Offenburg und TV Villingen den Sieg unter sich aus. Mindestens genauso spannend war der Kampf um Platz drei zwischen dem Landesligisten SV Litzelstetten und dem TV Radolfzell aus der Bezirksliga.

Im entscheidenden Spiel um den Pokalsieg setzten sich die Gastgeberinnen aus Offenburg hauchdünn mit 25:23 und 26:24 durch. Da Offenburg nicht beim Regionalpokal starten wird, hat Villingen das Start-

recht. Dritter wurde Litzelstetten, das mit 28:26, 24:26 und 15:11 gegen Radolfzell durchsetzte.



Ergebnisse SbVV-Pokal 2010

Herren:

1. USC Konstanz
2. TG Tuttlingen
3. TV Spaichingen
4. TV Überlingen
5. VC Haslach

Damen:

1. VC Offenburg
2. TV Villingen
3. SV Litzelstetten
4. TV Radolfzell



VOM LEHRWESEN

Ausbildung 2011/2012 zum C-Trainer (1.Lizenzstufe)

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozeß der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet, d.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangsnummer: AC-11

Termine/Ort:

Grundlehrgang	4.7.11 – 08.07.11
Aufbaulehrgang	21.11.11 – 25.11.11
Prüfungslehrgang	27.02.12 – 02.03.12

Alle drei Lehrgänge finden an der Sportschule Steinbach statt!!!

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mitglied in einem Verein des Südbadischen Volleyballverbandes (Bestätigung des Vereins)
- Erste Hilfe-Kurs (in den letzten 2 Jahren)
- mindestens D-Schiedsrichterlizenz zu Beginn des Prüfungslehrgangs
- 1 Paßbild (Name auf Rückseite)
- 1 frankierter Rückumschlag
- Überweisung der Lehrgangsgebühren incl. Kautions (Kopie des Überweisungsträgers)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Organisatorisch gliedert sich die Ausbildung in drei Abschnitte von jeweils fünf Tagen.

- Grundlehrgang
- Aufbaulehrgang

- Prüfungslehrgang: Es werden noch 1-2 Tage neue Inhalte vermittelt. Danach erfolgt eine Prüfung die sich in 3 Teile gliedert:
 - Volleyballspezifische Klausur
 - Sportartübergreifende Klausur
 - Lehrprobe (20 min.)

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 35.- €
Kautions: 25.- €

Anmeldeschluß: 1. Mai 2011

Das Anmeldeformular steht auf der SBVV-Homepage unter dem Link „Trainer“ bereit oder kann auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto, Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725 bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg

Trainer-Fortbildungen 2011

Mittlerweile haben sich sowohl die Wochenend-Fortbildungen als auch eine zweitägige Fobi in Steinbach bewährt. Deshalb werden wir im Jahr 2010 wieder beide Möglichkeiten anbieten!

Für eine Lizenzverlängerung müssen mindestens **zwei** der Wochenendtermine oder als Alternative die 2-tägige Fortbildung in Steinbach besucht werden. Eine Teilnahme bedeutet die Anwesenheit von Beginn bis Ende der Fortbildung.

Fortbildung 1 Sportschule Steinbach (2-tägig)

Teilnahmeberechtigung:

Nur für Trainer mit Lizenz (Lizenzstufe C oder B)

Termin: 23. Mai 2011 – 24. Mai 2011

Lizenzverlängerung: Die Lizenzen (BSB und DVV) werden direkt in Steinbach beim Lehrgang verlängert, also unbedingt mitbringen)

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 20,- €/Kautions: 25.- €

Anmeldung: bis 31.3.11:

- Anmeldung nur mit Anmeldevordruck (auf der Homepage unter „Trainer“)
- Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Die Termine der eintägigen Wochenend-Fobis werden so schnell wie möglich bekannt gegeben.

Offenburger Beachvolleyballer beim Bundesfinale

Der Schulwettbewerb 'Jugend trainiert für Olympia' hat jedes Jahr ein großes Ziel: Das Bundesfinale in Berlin. Sowohl im Frühjahr wie im Herbst jeden Jahres streben etwa 4000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Betreuern aus ganz Deutschland in vielen Sportarten zu diesem Großereignis.

Die Volleyballer des Schiller – Gymnasiums Offenburg konnten dieses Ziel bereits 18 Mal erreichen, davon allein sechs Mal in der Sportart Beachvolleyball. Auch in diesem Jahr hatte sich die Mannschaft mit vier Mädchen und vier Jungen als Landesieger von Baden-Württemberg vor den favorisierten Rottenburgern für Berlin qualifiziert. Die Reise begann am Sonntag 19.9. mit dem ICE ab Offenburg, begleitet von Karin Jerschow aus der Bundesligamannschaft des VC Offenburg, welche als echte Berlinerin und ehemalige Teilnehmerin am Bundesfinale dafür die besten Voraussetzungen hatte. Die Gruppenauslosung bescherte den Offenburger eine schwere Aufgabe. Das Gymnasium Heidberg aus Hamburg war gleich zu Beginn ein starker Gegner, nach der Niederlage im Jungendoppel und dem Sieg im Mädchendoppel schaffte das Mixedteam mit Franziska Seidel und Yannick Beck im 3.Satz die Entscheidung zu Gunsten Offenburgs. Im 2.Spiel war

das Pierre de Coubertin Gymnasium Erfurt der Gegner, ein Sportgymnasium aus den neuen Bundesländern, zu stark für die Südbadener. Mit 3:0 und 6:0 Sätzen gab sich die Mannschaft unter Wert geschlagen. Auch im 3.Spiel keine leichte Aufgabe. Das Carl-Humann-Gymnasium Essen aus Nordrhein-Westfalen ist Stammgast beim Bundesfinale und immer unter den besten Teams. Das Mädchenspiel gewannen Katja Schulze und Stella Bregler souverän, das Mixedteam mit Franziska Seidel und Moritz Ribar verlor. Das Jungenspiel musste die Entscheidung bringen und Yannick Beck und Alex Trebes kämpften. Mit einem Ass im dritten und entscheidenden Satz durch Alex Trebes gelang der Sieg und damit Platz 2 nach der Vorrunde, ein großer Erfolg. Nicht ganz so erfolgreich verlief der zweite Tag. Das Qualifikationsspiel um den Einzug ins Viertelfinale gegen das Gymnasium Altenholz aus Schleswig-Holstein wurde mit 1:2 verloren, lediglich Katja Schulze und Stella Bregler waren im Mädchendoppel erfolgreich. Ein Platz unter den ersten Acht war damit verspielt. Das Dr. Franck-Gymnasium Staßfurt aus Sachsen-Anhalt wurde noch klar besiegt, im Spiel um Platz 9+10 gegen das Geschwister Scholl Gymnasium Lebach aus dem Saarland fehlte zum Schluss Kraft und Konzentration. Doch Platz zehn im Kreise der besten Beachvolleyball Mannschaften Deutschlands war zum Ende dieses Turniers doch ein schöner Erfolg.

Es gewann, wie immer, Berlin vor Braunschweig und Schwerin, Essen wurde Siebter, Altenholz Achter, Hamburg Dreizehnter.



Hinten links: Alex Trebes, Katja Schulze, Stella Bregler
Vorne links: Lucas Litterst, Yannick Beck, Franziska Seidel, Viviane Spinner, Moritz Ribar.

Schiller-Gymnasium zu Gast bei der Volleyball – WM der Männer:

Große Ehre für die Volleyballmannschaft des Schiller-Gymnasiums Offenburg zum Beginn des neuen Schuljahres. Im Rahmen der Volleyballweltmeisterschaften 2010 in Italien startete eine Jungenmannschaft des Jahrganges 93/94 ergänzt durch Spieler des VC Offenburgs und aus Freiburg beim 'Torneo Scolastica Internazionale Pallavollo', das heißt Internationales Schulvolleyballturnier in Mailand. 11 Spieler mit ihren Betreuern Manuel Hiller, Daniel Raabe und Helmut Schmid machten sich vergangene Woche auf den Weg gen Süden, um an diesem einmaligen Event teilzunehmen.

Zwei Tage lang wurde um den Turniersieg gekämpft und das Schiller spielte gleich die ersten beiden Runden im Forum Mediolaneum, einer 11 000 Zuschauer fassenden Arena, welche bereits für die VB-WM gerichtet war. Das Teilnehmerfeld an diesem Schulturnier war beachtlich: Die Redhill School aus Stourbridge in England, das Liceum Ogolnoksztalcace aus Pinczow in Polen, das Bundesgymnasium Feldkirch aus Österreich, das Sportno Uchilichte aus Sofia in Bulgarien, das Instituto Instruzione Superiore aus Asola, das Magistri Cumacini aus Como, das Liceo Scientifico Marie Curie aus Meda, alle drei aus Italien und das Schiller-Gymnasium Offenburg als einziger Vertreter Deutschlands. Schon in der Vorrunde wurde klar, dass der Turniersieg nur schwer zu

erringen war. Nach einem Sieg gegen Meda gab es gegen Como und Sofia Niederlagen, was Platz 3 nach der Vorrunde bedeutete. Im Spiel um Platz 5+6 gelang auch gegen den englischen Vertreter ein 2:1 Sieg und damit Platz 5 im Gesamtklassement. Sophia gewann im Endspiel gegen Asola und nahm den großen Siegerpokal mit nach Hause. Doch das war für die Offenburger nur der erste Teil des Programms. Am Freitagabend nahm die gesamte Delegation an der offiziellen Eröffnungsfeier zu den Volleyball-Weltmeisterschaften in einem Theater in Mailand teil. Am Samstag stand eine Stadtführung auf dem Programm, bevor man sich am Nachmittag ins Forum Mediolanum begab, um die beiden Vorrundenspiele der Gruppe A dieser Weltmeisterschaften zu verfolgen. Um 17 Uhr spielten Ägypten gegen den Iran (3:0), die Halle erst zur Hälfte gefüllt, trotzdem ein tolles Spiel. Um 21 Uhr dann der Knüller: Italien gegen Japan, mehr als 11 000 Anhänger der Heimmannschaft brachten die ausverkaufte Halle zum Kochen, allein das Singen der italienischen Nationalhymne aus 11 000 Kehlen war beeindruckend. Das Spiel dann auf hohem Niveau, die Italiener deutlich überlegen, großer Jubel nach dem klaren 3:0 Sieg. Die letzte Nacht im Hotel Holiday Inn war dann recht kurz, bevor die Heimreise durch den Gotthard in Richtung Offenburg diese Tage abschloss. Großer Dank und großes Lob für die Organisatoren dieser Veranstaltung Stefania Nava und Giuseppe Pagani, welche die Verbindung zu Offenburg seit dem Mini-turnier Aufrecht erhalten.



VOM BEACH-BEREICH

Edelmetall für Südbadische Beacher bei Beachvolleyball-DM der Senioren

Am 20. August ging der Flieger von Basel nach Berlin. Im Gepäck von Martin Schaffner die Vorfreude auf dieses Großereignis und die Erwartung den Vierten Platz aus dem vergangenen Jahr zu bestätigen. Nach dem zweiten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften in Freiburg zu Monatsbeginn waren diese Erwartungen nicht unberechtigt. Sein Partner Stephan Vavra vom TV Denzlingen holte ihn am Flughafen ab, denn er verbrachte einen Teil seines Sommerurlaubes im Vorfeld nach dem Besuch der Beach-EM in der Nähe von Berlin. So konnte am Samstag früh das Turnier auf der 14 Felder umfassenden Anlage in Velten bei Berlin beginnen. Dabei wurde in 5 Altersklassen je Geschlecht gespielt.



Stefan Vavra (links) und Martin Schaffner freuen sich über die Bronzemedaille

Das Team Schaffner/Vavra startete wie auch im letzten Jahr in der Kategorie Senioren II (41 und älter). Man hatte bei der Gruppeneinteilung etwas Glück mit den Gegnern, denn es wurde keiner der vermeintlichen Turnierfavoriten zugeteilt. Lediglich im zweiten Satz des ersten Spieles lief es durch Unkonzentriertheiten und im Gefühl der technischen Überlegenheit nicht so gut. Nach dieser Anfangsnervosität lief es anschließend deutlich besser. Mit diesem einen Satzverlust wurde in der Gruppe souverän der ersten Platz belegt.

Nachdem die Gruppenspiele beendet waren wurde aufgrund der Vorrunden-Ergebnisse eine Setzliste für die am Nachmittag beginnende Doppel-KO-Runde erstellt.

Platz 2 der Setzliste führte dazu, dass wieder machbare Gegner zugeteilt wurden. Nach weiterhin konstant konzentriert gutem Spiel und zwei Siegen in der Winner-Runde wurde am Abend das Erreichen des Viertelfinales gefeiert. Platz 5 war somit schon sicher. Gegen die Drittplatzierten aus dem Vorjahr Lenz/Schönauer aus Berlin erwischte man einen guten Start und es entwickelte sich ein spannendes und kampfbetontes Spiel. Nach gewonnenem ersten Satz stellt sich der Gegner jedoch immer besser auf das Spiel der Südbadener ein und gewann am Ende verdient mit 2:1 Sätzen.



Durch den Modus Doppel-KO hat man aber 2 Chancen auf das Viertelfinale. Und wieder entwickelte sich ein spannendes und umkämpftes Spiel um den Einzug ins Halbfinale gegen Fröhlich/Raab. Dieses mal aber mit dem besseren Ende für Schaffner/Vavra. Mit 15:13 wurde der dritte Satz mit etwas Glück am Ende gewonnen.

Das Ergebnis aus 2009 war bestätigt und konnte jetzt nur noch verbessert werden. Im Halbfinale gegen Masurek/Schulz aus Berlin gab es keine Chance. Körperlich und technisch war dieser Gegner einfach zu stark. Zwei recht klare Sätze war das Ergebnis. Dieses Team sollte im ganzen Turnier keinen einzigen Satz abgeben. Nun hieß es also nochmals die letzten Kräfte mobilisieren und sich immerhin noch eine Medaille sichern. Nach deutlich gewonnenem ersten Satz und deutlicher Führung in Satz 2 schien das Spiel doch noch zu kippen. 13:13 stand es kurz vor Ende gegen Ahrens/Maaß aus Eckernförde. In dieser Phase kamen Glück und Siegeswillen zusammen, sodass der vierte Matchball zum umjubelten 18:16 verwertet werden konnte.

Hier der Link zur Ergebnisübersicht:
<http://beach.volleyball-verband.de/public/tur-er.php?id=3608>

Bilder: Markus Hofsommer

VOM BFS-BEREICH (FREIZEIT)

Deutscher BFS-Cup (Mixed) 2010

TSV Vaterstetten Dt. Meister – Sehr viel Lob für Ausrichter FT Bodersweier

Tolle Stimmung, spannende Spiele auf sehr hohem Niveau, erstklassige Organisation: Am 30./31.10.10 fanden in der Kreissporthalle in Kehl der 18. Deutsche-Mixed-Cup 2010 (inoffizielle Deutsche Meisterschaften im Mixedvolleyball) statt. Ausrichter war der FT Bodersweier, der diese Veranstaltung aufgrund des 20 jährigen Bestehen der Volleyball Abteilung durchführen durfte.

„Es hat alles zu 100% gepasst, es wurde wirklich an alles gedacht. Sowohl im Vorfeld und Vorbereitung der Veranstaltung und dann auch an der Durchführung an den beiden Turniertagen“, so der Vizepräsident des Deutschen Volleyball – Verbandes Martin Walter.

Der Rahmen dieser Mega-Veranstaltung war optimal, auch sportlich standen dieser Deutsche Cup im Mixedvolleyball auf sehr hohem Niveau, zumal einige Mannschaften mit ehemaligen Regional- und Bundesligaspielern besetzt war. Mannschaften wie z.B. der Titelgewinner aus Bayern TSV Vaterstetten haben demonstriert wie begeisternd Mixedvolleyball sein kann.

Schon bei der Eröffnung waren die Teams begeistert, vor allen Dingen als nach der Begrüßung durch Fritz Vogt (Stellvertretender Oberbürgermeister Bereich Sport), Hans Dieter Wankmüller (Präsident des Südbadischen Volleyball Verbandes) und Thomas Kirchofer (1.Vorstand FT Bodersweier) die Nationalhymne durch den Musikverein Kork gespielt wurde.

Spätestens da war jedem Teilnehmer klar, was für ein Erlebnis es ist, an einem Finalturnier einer Deutschen Meisterschaft dabei zu sein.

Auf drei Feldern parallel kämpfen die Mannschaften um die Punkte. Die Szenerie mag auf den ersten Blick chaotisch wirken, sie entpuppt sich aber schon beim zweiten Hinsehen als anspruchsvoller Sport. Die meisten Spieler haben ihre aktiven Zeiten in höheren Ligen zwar hinter sich, an Klasse haben sie aber nichts eingebüßt.

Deshalb war es für den Gastgeber FT Bodersweier eine große Herausforderung, weil nur wenige der Mannschaft früher höherklassig aktiv gespielt haben. Und als bereits zu Beginn des zweiten Spiels der Leistungsträger Stephan Mahler durch einen Muskelfaserriss ausfiel, war klar hier wird es schwierig einen Satz oder ein Spiel zu gewinnen. Dies wäre möglich gewesen, da das Team von Trainer Frank Friedrich

gerade im dritten und vierten Spiel gegen die ungefähr gleichwertigen Gegner SV Dessau und ESV München spielten. Als sogar noch die bereits vor dem Turnier angeschlagenen Angreifer Henry Benz und Patrick Dumont am 2.Turniertag verletzungsbedingt ausfielen, hatte man am Sonntagmorgen im letzten Vorrundenspiel gegen den späteren Vizemeister VVV Berlin gar keine Chancen mehr, zu deutlich war der Klassenunterschied. Somit spielte man im Platzierungsspiel um Platz 11 gegen den württembergischen Teilnehmer TSV Berkheim, welches dann auch verloren wurde. Ohne die Ausfälle wäre für den Gastgeber eine einstellige Platzierung möglich gewesen.

Fast alle Teams zeigten auch am Sonntag hervorragende Leistungen, obwohl viele Spieler und Spielerinnen am Vorabend sehr lange bei der ebenfalls sehr gut organisierten Spielerparty in der Festhalle Bodersweier feierten.

Nach zwei sehr spannenden Halbfinalspielen standen die Finalteilnehmer am Sonntagmittag mit dem TV Vaterstetten und dem VVV Berlin fest. Die Berliner schalteten den Favoriten KT Köln im Halbfinale überraschend aus. Beide Teams schenken sich im Finale nichts und als alles bereits klar erschien und die Mannschaft VVV Berlin jeden als Sieger vermutete, drehte der Bayern Vertreter TV Vaterstetten das Spiel. „Gerade das ist das schöne im Sport“ meinte der Vertreter der Stadt Kehl, Fritz Vogt, bei der Siegerehrung, das es nicht planbar ist wer gewinnt, und es spannend bis zum Schluss, bzw. letzten Ballwechsel ist. Bei der Siegerehrung bedankte sich Fritz Vogt (Stadt), Martin Walter (DVV), Hartmut Stephan (Hauptsponsor Sparkasse Hanauerland) sowie alle Teams für die hervorragende Organisation und Durchführung beim FT Bodersweier der von Freitag bis Sonntag über 80 Helfer bei dieser Veranstaltung im Einsatz hatte.

Hier die Platzierungen:

1. VVV Berlin (Berlin)
2. SVB Icebreaker Schwerin (MVP)
3. KT 43 Köln (NRW)
4. VSV 06 Schwerin (MVP)
5. TSV Iffeldorf (Bayern)
6. WSG Reform Magdeburg (Sachsen Anhalt)
7. SV Dessau 96 (Sachsen Anhalt)
8. TSV Sachsenhausen (Hessen)
9. ESV München (Bayern)
10. TSV Berkheim (Württemberg)
11. FT Bodersweier (Südbaden)
12. TSV Vaterstetten (Bayern)

VOM DVV

WM 2010 (M):

R. Lozano: „Am Ende zählt das Endergebnis“



Foto FIVB: Immer dicht dran an der Mannschaft: Bundestrainer Raúl Lozano.

Vor der WM in Italien hatte Bundestrainer Raúl Lozano eine Platzierung zwischen sechs und acht angestrebt. Am Ende wurde es der achte Platz, auch wenn die Bilanz mit 3:6-Siegen deutlich negativ ausfiel. Wie der Argentinier die WM gesehen hat, was ihm gefallen und nicht gefallen hat, sagt er im „Interview der Woche“.

Wie fällt ihr WM-Fazit aus? Platz acht, aber eine Bilanz von 3:6-Siegen.

Lozano: „Vor der WM habe ich immer gesagt, zwischen Platz sechs und acht ist unser Ziel. Alle waren damit zufrieden. Am Ende zählt das Endergebnis. Es ist egal, wie viele Spiele man gewonnen hat. Das ist der Spielmodus, und es hängt auch immer von den Gegnern ab. Wir haben nur gegen Mannschaften verloren, die in der Weltrangliste höher sind als wir: Serbien, Polen, Italien, USA und Brasilien. Die sind alle in der Weltrangliste höher als wir. Das wichtige ist die finale Platzierung. Russland hat zum Beispiel nur ein Spiel verloren und wurde trotzdem nur Fünfter. Polen hat die Gruppe gewonnen und ist dann in der nächsten Runde als 13. ausgeschieden.“

Was hat ihnen gefallen, was weniger?

Lozano: „Mir hat die Arbeit während des Sommers gefallen. Wir haben uns sehr gut vorbereitet auf die WM. Das Einzige, was ich nicht so gut fand, war dass wir von den letzten beiden Spielen der WM keines mehr gewinnen konnten.“

Wie enttäuscht waren Sie, das Halbfinale verpasst zu haben?

Lozano: Die Enttäuschung war nach dem Spiel gegen Brasilien groß. Wenn mir einer vor der WM gesagt hätte, wir spielen das entscheidende Spiel gegen Brasilien um den Halbfinaleinzug und wir verlieren, hätte ich das unterschrieben. Ich hatte vor der WM gesagt, das Ziel ist eine Platzierung zwischen Platz sechs und acht - das haben wir geschafft. Somit haben wir keinen Grund, deprimiert zu sein.“

Die deutsche Mannschaft hat Siege gegen Teams eingefahren, die hinter ihr in der Weltrangliste stehen, aber gegen alle Teams verloren, die vor ihr sind!

Lozano: "Das ist normal in unserer Entwicklung. Wir gewinnen gegen Teams, die in der zweiten Reihe sind und gegen bessere Teams, wenn sie nicht gut spielen. Aber wenn diese Teams sehr gut spielen, sind wir noch nicht in der Lage, gegen sie zu gewinnen. Nicht umsonst gibt es die Weltrangliste, die das in diesem Fall gut ausdrückt. Unseren Aufstieg dokumentiert die Weltrangliste auch: Vor einem Jahr waren wir 17., vor der WM waren wir auf Platz elf, nach der WM werden wir erstmals in den Top Ten sein. Das ist perfekt für uns. Und noch etwas: Die anderen Teams haben uns gut analysiert und unsere Schwächen ausgenutzt. Auch in diesem Bereich sind uns die Top-Teams voraus, sie haben teilweise zwölf Leute in ihrem Stab. Ich werde versuchen, auch in diesem Bereich etwas zu verändern."

Foto FIVB: Mit Platz acht zufrieden, Raúl Lozano.

Liegen Sie mit dieser WM-Platzierung im Plan für den Weg nach London?

Lozano: "Ja. Wir haben in diesem Jahr von allen Teams die größte Verbesserung in der Weltrangliste gehabt, während andere Nationen wie Polen, Frankreich oder die Asiaten gefallen sind. Wir haben sowohl eine gute World League als auch eine gute WM gespielt und sind auf dem richtigen Weg."

Was fehlt noch, um gegen die besseren Teams zu gewinnen?

Lozano: "Um gegen diese Teams zu gewinnen, müssen wir sehr gut spielen. Gegen diese Teams kann man nicht schlecht spielen und gewinnen, das kann vielleicht Russland, wir nicht. Ich gebe ein Beispiel: Renault kämpft in der Formel 1 nicht um den WM-Titel, das machen Ferrari oder Red Bull. Wir sind zur Zeit noch Renault."

Die exakte WM-Auswertung steht noch aus, aber sind Ihnen gravierende Veränderungen, Neue-

rungen an Spielsystemen und Taktiken aufgefallen?

Lozano: "Die WM ist noch nicht ausgewertet. Die Mannschaften haben grundsätzlich sehr gut aufgeschlagen. Vor allem Italien, Serbien und Brasilien aber auch Russland haben sehr gut variiert und sehr wenige Fehler gemacht. Wir haben letztes Jahr bereits versucht, unseren Aufschlag auch so umzustellen, konnten dies aber bei der WM nicht so gut umsetzen.

Im Block müssen wir uns verbessern, das hat bei der WM nicht gut funktioniert, während der World League aber schon. Wir haben aber als Mannschaft von allen WM-Teams am besten verteidigt, was Deutschland bisher noch nie gehabt hat während einer WM. Fazit: Wir haben nicht gut geblockt, aber sehr gut verteidigt."

Es fällt auf: Europa mit acht von neun Teams und Amerika (NORCECA und Südamerika) mit vier Teams haben die Plätze eins bis zwölf ausgespielt. War das so zu erwarten?

Lozano: „Es ist normal, dass Asien und Afrika nicht unter den besten 12 sind. Die Ergebnisse spiegeln die Weltrangliste wider. Deswegen ist zu diskutieren, dass in der Weltrangliste die EM die gleiche Bewertung bekommen, wie die Asienmeisterschaften.“

Brasilien hat abermals den WM-Titel gewonnen. Eine Überraschung?

Lozano: „Es war keine Überraschung, weil sie mit Russland die Favoriten waren.“

Ferdinand Tille ist bester Abwehrspieler und Libero geworden. Eine Überraschung für Sie?

Lozano: „Ferdinand war als Libero gut in der Annahme, die Überraschung war, dass er in der Abwehr so gut war und als bester Abwehrspieler abgeschlossen hat. Ich finde, dass es richtig ist, dass er als bester Libero ausgezeichnet worden ist. Er hat aber auch noch Potenzial, sich weiterzuentwickeln. Für mich war es sehr schön, dass ein deutscher Spieler einen Preis als bester Einzelspieler bekommen hat. Ich weiß nicht, ob es das vorher schon einmal gegeben hat.“

Foto FIVB: Und nachdenklich nach der letzten Turnierniederlage gegen Bulgarien.

Wie fällt die Einzelkritik für andere Spieler bzw. Mannschaftsteile aus?

Lozano: „Wir haben als Mannschaft gut gespielt, aber wir müssen uns in allen Mannschaftsteilen weiter entwickeln. Ich möchte die Spieler so weiterentwickeln, dass wir eine noch bessere Platzierung erreichen können.“

Wie geht es jetzt mit Ihnen weiter?

Lozano: „Ich komme im Dezember und März nach Deutschland. Außerdem schaue ich mir die Spiele im Internet an und werde die Leistungen über die Statistiken beurteilen. Während der Ligasaison ist es Aufgabe der Bundestrainer, die Spieler zu beobachten. Zusätzlich werde ich natürlich die WM auswerten, vor allen Dingen unsere Defizite und das Programm für nächstes Jahr vorbereiten.“

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald

Ergebnisse der Jugendmeisterschaften

Endrunden

Die jeweils *kursiv* geschriebenen Mannschaften sind für die SBVV-Meisterschaften qualifiziert

B-Jugend weiblich in Schwenningen am 30.10.10

1. *TV Villingen I*
2. *USC Konstanz*
3. *TG Tuttlingen*
4. TB Bad Dürnheim
5. TV Villingen II

B-Jugend männlich in Schwenningen am 30.10.10

1. *TG Schwenningen*
2. *TG Tuttlingen*
3. *TSV Mimmensehausen*
4. TV Radolfzell

Vorrunden Bereich Schwarzwald

Die jeweils *kursiv* geschriebenen Mannschaften sind für die Bezirks-Endrunden qualifiziert

A-Jugend weiblich in Lauchringen am 16.10.10

1. *TG Tuttlingen*
2. *TG Schwenningen*
3. TV Lauchringen (Endrunde abgesagt)
4. *TuS Hüfingen*

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Konstanz (Schänzlehalle) statt.

A-Jugend männlich in Lauchringen am 16.10.10

1. *TG Schwenningen*
2. TV Lauchringen (Endrunde abgesagt)
3. *TV Spaichingen*
4. *TV Donaueschingen*

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Konstanz (Schänzlehalle) statt.

C-Jugend weibl. in Schwenningen am 16.10.2010

1. TV Villingen
2. *TG Tuttlingen*
3. *TV Donaueschingen*
4. SG Löffingen-Bonndorf

Die Bezirksendrunde findet am 27.11.2010 in Konstanz (Schänzlehalle) statt

D-Jugend weiblich in Tuttlingen 17.10.10

1. *TG Tuttlingen*
2. *TV Villingen 1*
3. *TV Villingen 2*
4. TV Donaueschingen 1
5. TB Bad Dürnheim
6. TV Donaueschingen 2

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Jestetten (Realschule) statt.

D-Jugend männlich in Schwenningen am 16.10.10

1. *TG Schwenningen*
2. *TV Villingen 1*
3. *TV Villingen 2*
4. TuS Hüfingen

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Jestetten (Realschule) statt.

Vorrunden Bereich Bodensee

A-Jugend weiblich in Konstanz am 17.10.10

1. *USC Konstanz*
2. *TSV Mimmensehausen*
3. *TV Radolfzell*

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Konstanz (Schänzlehalle) statt.

A-Jugend männlich in Konstanz am 17.10.10

1. *USC Konstanz*
2. *TSV Mimmensehausen*
3. *TuS Meersburg*
4. TV Radolfzell

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Konstanz (Schänzlehalle) statt.

C-Jugend weiblich in Konstanz am 17.10.2010

1. *USC Konstanz I*
2. *USC Konstanz III*
3. *USC Konstanz II*
4. DJK Singen
5. SV Bohlingen
6. TV Jestetten

Die Bezirksendrunde findet am 27.11.2010 in Konstanz (Schänzlehalle) statt

D-Jugend weiblich in Jestetten am 31.10.2010

1. *SV Bohlingen*
2. *TV Jestetten*
3. *SV Dingelsdorf*
4. TV Radolfzell
5. SV Litzelstetten

Die Bezirksendrunde findet am 28.11.2010 in Jestetten (Realschulhalle) statt

